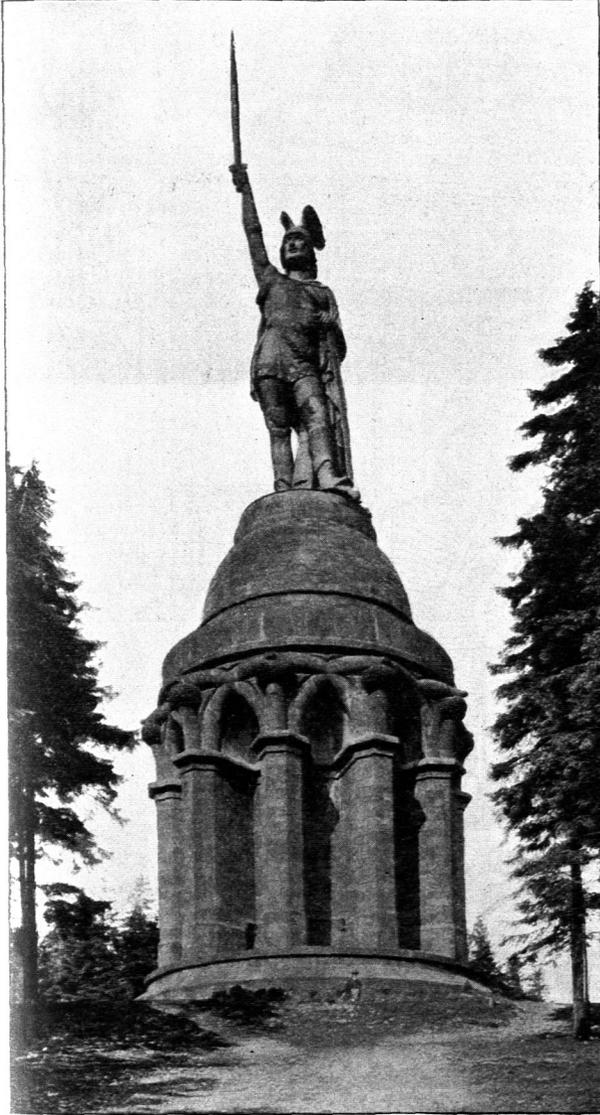


gemeinselt. Im zweiten Felde zeigt ein ringsum geführtes Freskobilde den Zug der deutschen Helden vom Zeitalter *Karl des Großen* bis zu den Befreiungskriegen nach Walhall, das sich leuchtend und überleuchtet von der vergoldeten Decke des Kuppelschlusses im dritten Geschoße aus dem Bilde heraushebt.»

Der Ort des Denkmals ist ein Gelände im Süden der Stadt Leipzig, zwischen der Reitzenhainerstraße und dem Südfriedhof; von hier können das Schlachtfeld bei Leipzig und die Stadt vollständig übersehen werden.

Fig. 370.



Hermann-Denkmal auf der Grotenburg bei Detmold.

Arch. u. Bildh.: E. v. Bandel.

Das Denkmal ist als der monumentale Abschluss einer Pracht- und Feststraße angenommen, welche vom Königsplatz aus in gerader Linie auf das Denkmal zuführt und etwa 3 km lang und 40 m breit ist.

Welche Wandelungen der Denkmalgedanke im Laufe der Zeiten durchmachte, darüber unterrichten uns zwei Schriften³²⁰). Ueber die Wandelungen der letzten Jahre legen unsere Abbildungen Rechenschaft ab. Die Tafel bei S. 227 zeigt den im zweiten Wettbewerb mit dem I. Preis gekrönten Entwurf von *Wilhelm Kreis* in Dresden; Fig. 371 u. 372 stellen den ersten für die Ausführung berechneten Entwurf von *Bruno Schmitz*, der zunächst noch ohne Berücksichtigung der Kosten aufgestellt war, dar, während die Tafel bei S. 229 einen Entwurf wiedergibt, der mit Rücksicht auf die zur Verfügung stehenden Mittel gegen Fig. 371 eine wesentliche Einschränkung des Reichtums des architektonischen Gedankens veranschaulicht.

In die Reihe der nationalen Denkmäler der in Rede stehenden Gruppe gehört auch das Burfchenschafts-Denkmal bei Eifenach. Ursprünglich als ein Denkmal der im Jahre 1870—71 gefallenen Burfchenschaftler gedacht, wurde im Laufe der Entwicklung des Denkmalgedankens dieser dahin erweitert, daß das Denkmal auch dem Andenken der um die Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches verdienten Männer gewidmet sein sollte. Ja es versucht in allgemeiner Bedeutung eine monumentale Verbindung

601.
Burfchenschafts-
denkmal
bei Eifenach.

herzustellen zwischen dem Burfchenschaftsgedanken und dem Reichsgedanken.

Das Denkmal ist ein zentraler Rundpfeilerbau nach dem Entwurf von *Wilhelm Kreis* und nach der nebenstehenden Tafel, sowie Fig. 373 u. 374. Weit in die

³²⁰) WUSTMANN, G. Aeltere Pläne zu einem Denkmal der Völkerchlacht (Grenzboten 1888) und: SPITZNER, A. Das Völkerchlacht-National-Denkmal, das Denkmal der Befreiung und der nationalen Wiedergeburt Deutschlands (Denkschrift des Deutschen Patriotenbundes vom Jahre 1897).